



<http://www.sameworld.eu/de/>

101 Handlungen, um den Klimawandel zu bekämpfen

Wir (vom ‚Same World‘-Projekt) haben eine Liste mit einigen möglichen Handlungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen¹ zusammengestellt. Sie betreffen das Leben im Haushalt oder auf der Arbeit. Es gibt wichtige und weniger wichtige Aktionen, schwere und leichte, spaßige und unbequeme, teure und erschwingliche. Es sind Vorschläge für Interessierte. Niemand wird in der Lage sein alle dieser Handlungen durchzusetzen, aber jeder wird einige hilfreich finden.

1. Sich über den Klimawandel informieren und sein Wissen weitergeben.
2. An Demonstrationen oder Initiativen gegen den Klimawandel teilnehmen.
3. Die jeweiligen Parteien oder Kandidaten wählen, die sich mit dem Thema Klimawandel auseinander setzen.
4. Mit den politischen Vertreter/-innen in der eigenen Region Verbindung aufnehmen und effektive Gesetze zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen fordern.
5. Unser/e eigene/n Stadt/Bezirk/Region nach einem Plan zur Energieeffizienz fragen, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren.
6. Unsere Ersparnisse oder Aktien nicht mehr in Unternehmen zu investieren, die mit der Verbrennung von fossilen Brennstoffen, insbesondere Kohle, in Verbindung gebracht werden können.
7. Unsere Ersparnisse oder Aktien in Unternehmen investieren, die mit erneuerbaren Energien oder Energieeffizienz in Verbindung gebracht werden können.
8. Den Rentenversicherungsbeitrag nicht in Fonds anlegen, die mit Gesellschaften der Verbrennung von fossilen Brennstoffen in Verbindung gebracht werden können.
9. Unsere eigenen Emissionen mit einem Kohlenstoff-Ausgleich, anerkannt von zugelassenen Stellen oder von Behörden der UN-Konvention für Klimawandel, kompensieren.
10. Einen 100% Anbieter erneuerbarer Energien auswählen.

¹ Liste aus: S. Caserini (2016) Il clima è (già) cambiato. 10 buone notizie sui cambiamenti climatici. Edizioni Ambiente, Milano.

11. Licht, welches nicht verwendet wird, ausschalten.
12. So oft wie möglich natürliches Licht nutzen, Rollläden hochfahren und Vorhänge aufziehen.
13. Lampen und Lampenfassungen reinigen, um die Helligkeit zu erhöhen.
14. Den Lichtstrahl direkt auf den zu erleuchtenden Bereich lenken.
15. Nur Energiesparlampen verwenden.
16. Fernseher, Computer, Bildschirme, Stereoanlagen und Radios nicht im Stand-By lassen.
17. Fernseher, Computer, Bildschirme, Stereoanlagen und Radios ausschalten, wenn sie nicht mehr genutzt werden.
18. Transformatoren ausschalten, wenn sie nicht mehr genutzt werden.
19. Das Ladegerät für das Handy nach dem Laden nicht in der Steckdose lassen.
20. Geräte der Klasse A oder höher kaufen
21. Mindestens einmal im Jahr die Kühlschleife des Kühlschranks reinigen.
22. Den Gefrierschrank abtauen lassen.
23. Elektronische Geräte nicht zu den Stoßzeiten verwenden (abends und nachts).
24. Spülmaschine und Waschmaschine nur anschalten, wenn sie voll beladen sind.
25. Rollläden in der Nacht komplett schließen oder herunterlassen.
26. Rollläden am Tag in Zimmern, die geheizt, aber nicht genutzt werden, runterlassen.
27. Die Raumtemperatur auf rund 19°C begrenzen.
28. Zimmer nicht zu lang lüften.
29. Einen Boiler mit hoher Effizienz kaufen, bevorzugt einen Brennwertkessel.
30. Heizkörper entlüften, um sie bei Leistung zu halten.
31. Heizkörper nicht mit Möbeln zustellen oder mit Vorhängen oder anderen Gegenständen bedecken.
32. Verwendung von Elektroheizung vermeiden.
33. Im Winter meiden die Fenster zu öffnen, wenn es zu warm wird: Wenn möglich die Temperatur mit dem Thermostat regulieren.
34. Im Winter die Türen geschlossen gehalten, damit die Wärme nicht in Zimmer gelangt, die nicht so stark erwärmt werden müssen.
35. Den Wohnanlagenverwalter miteinbeziehen, wenn die Fernwärme zu warm ist, um eine Lösung zu finden (es gibt sie).

36. Den Wohnanlagenverwalter nach einem Wärmehähler im Falle von Fernwärme fragen.
37. Den Boiler über Nacht ausschalten und die Zeituhr so einstellen, dass er sich kurz vor dem Aufstehen wieder einschaltet.
38. Im Sommer meiden, die Fenster zu öffnen, wenn es zu kalt wird. Wenn möglich die Klimaanlage runter stellen, um die Temperatur zu regulieren. Wenn die Temperatur vom Fernwärmesystem abhängt, den Techniker um Rat fragen.
39. Im Sommer die Klimaanlage auf optimalen Energieverbrauch stellen und generell nur verwenden, wenn es wirklich nötig ist. Bei langsamerer Ventilationsgeschwindigkeit ist die Quantität der behandelten Luft kleiner und dadurch besser gekühlt und vor allem entfeuchtet. Das führt zu einem konsequenten Wohlbefinden.
40. Im Sommer die Türen geschlossen halten, damit die Kühle nicht in die Zimmer gelangt, die nicht so stark gekühlt werden müssen.
41. Austausch alter Fensterrahmen durch anerkannte Modelle mit Doppel oder Dreifachbeglasung.
42. Schwere Vorhänge vor den Fenstern anbringen (aber nicht vor den Heizkörpern).
43. Beim Renovieren des Hauses die Wände isolieren, um Wärmezerstreuung zu vermeiden.
44. Beim Bauen eines neuen Hauses auf die maximale Energieeffizienz achten (zum Beispiel Klasse A oder ein rein passives Haus).
45. Holzofen und Kamine mit Pelletheizung ersetzen.
46. Ein Solar-Heizungssystem installieren.
47. Eine Photovoltaikanlage installieren.
48. Eine Erdwärmepumpe installieren.
49. Einen elektrischen Boiler vermeiden.
50. Die Boilertemperaturen niedrig regulieren (40°C im Sommer und 60°C im Winter sind ausreichend).
51. Eine Mischbatterie verwenden, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.
52. Regenwasser sammeln und zum Gießen auf dem Balkon und im Garten verwenden.
53. Duschen anstatt in die Badewanne zu gehen.
54. Einen Ventilator verwenden anstatt einer Klimaanlage.
55. Die Klimaanlage nur verwenden, wenn absolut notwendig.
56. Die Klimaanlage auf nicht mehr als 26°C und nicht weniger als 8°C regulieren.
57. Die Rollläden schließen, um das Haus vor Hitze zu schützen.
58. Verwendung von Vorhängen und Sonnenblenden, um das Haus vor Hitze zu schützen.

59. Die Temperatur des Geschirrspülers und der Waschmaschine niedrig halten.
60. Die Kleidung zum Trocknen draußen aufhängen und die Verwendung eines Trockners vermeiden.
61. Kein Wäscheschleuder verwenden und die Kleidung zum Trocknen draußen aufhängen.
62. Die Verwendung von einem Bügeleisen begrenzen.
63. Den Computer ausschalten, wenn er für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.
64. Den Energiesparmodus am Computer einschalten (der Energieverbrauch sinkt durchschnittlich um 37%).
65. Laufen, wenn es möglich ist.
66. Die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen.
67. Das Fahrrad in der Innenstadt benutzen.
68. Auf Bike-Sharing zurückgreifen.
69. Auf Mitfahrgelegenheiten zurückgreifen.
70. Das Auto mit anderen Menschen teilen (car sharing, bla-bla car usw).
71. Auf entspannte Art und Weise fahren, plötzliches Beschleunigen vermeiden und eine gleichmäßige Geschwindigkeit beibehalten.
72. Das Fahren am Geschwindigkeitslimit begrenzen.
73. Den Gang so früh wie möglich wechseln.
74. Autofahrten optimieren und unnötige Fahrten vermeiden.
75. Den Reifenluftdruck oft prüfen.
76. Ein Auto mit niedrigen CO₂-Emissionen kaufen.
77. Einen Motorroller statt eines Autos verwenden.
78. Den Zug statt des Flugzeuges verwenden.
79. An Initiativen wie Piedibus oder Bicibus teilnehmen.
80. Videokonferenzen abhalten, um Fahrten zu vermeiden.
81. Weniger Lebensmittel konsumieren, insbesondere, um nichts zu verschwenden.
82. Bewusst einkaufen gehen und nur das kaufen, was gebraucht wird.
83. Wegwerfartikel vermeiden, insbesondere, wenn sie nicht recycelbar sind.
84. Nicht verpackte Lebensmittel bevorzugen oder aus recycelten/recycelbaren Materialien.
85. Recycelte Produkte kaufen, zum Beispiel Papier oder Plastik.

86. Recyceln wie es verlangt wird, insbesondere mit Augenmerk auf Glas, Aluminium, Papier und Nassabfällen.
87. Kein unnötiges Papier bedrucken und nicht sinnlos kopieren.
88. Abgefülltes Wasser vermeiden, Leitungswasser ist besser, insofern es trinkbar ist.
89. Die Etiketten und Produktbeschreibungen im Internet überprüfen, ökologisch-anerkannte Produkte auswählen.
90. Druckkoksofen verwenden
91. Beim Kochen den Deckel auf dem Topf lassen, um Gas/Energie zu sparen.
92. Das Wasser nicht zu lang kochen lassen.
93. Die Verwendung von heißem Wasser begrenzen und wenn möglich kaltes Wasser benutzen.
94. Den Ofen ein paar Minuten vor Ende des Kochens ausschalten, um von der Restwärme zu profitieren.
95. Lokale und saisonale Produkte bevorzugen.
96. Produkte vermeiden, die aus künstlich-erwärmten Gewächshäusern stammen.
97. Den Fleischkonsum begrenzen.
98. Schweinefleisch oder Geflügel dem Rindfleisch vorziehen.
99. Gegen Falschinformationen über das Klima protestieren.
100. Gemeinschaftsprojekte der Themen nachhaltige Lebensmittel und erneuerbare Energien unterstützen.
101. Unsere Handlungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen verbreiten.